



Iserlohn, 19.09. 2016

Protokoll der Sitzung vom 14.09.2016

Die Pfarrgemeinderatssitzung war mit einem Tagesordnungspunkt, eine gemeinsame Information der PGR St. Aloysius, Hl. Geist und Heiligste Dreifaltigkeit und anschließender ergebnisoffenen Aussprache zur zukünftigen Struktur der PV Iserlohn geplant. Das Protokoll wird von den einzelnen PGR eigenständig geführt.

Anwesende des eigenen PGR:

Herr Erbrich

Herr Grenzmann

Frau Kamberg

Herr Kretschmann

Frau Rogold

Zum Sitzungsverlauf:

1. Geistliches Wort

Frau Rogold gab durch ein fürbittendes Gebet einen Impuls für die Pfarrgemeinderäte

2. Bericht zur und Gespräch zur zukünftigen Struktur der Gemeinden im PV Iserlohn

In seiner Funktion als Leitender Pfarrer im Pastoralverbund Iserlohn wendete sich Dechant Johannes Hammer zunächst den Blick auf die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung Iserlohns, die im vorliegenden Entwurf der Pastoralvereinbarung (Stand 1.9.2016) auf den Seiten 13 ff „Menschen im Lebensraum“, konkret im PV Iserlohn anschaulich dargestellt ist. Die Prognose um die sozialen Rahmenbedingungen, also um zu wissen, was auf uns, die katholische Kirche in Iserlohn, zukommen kann, ist wichtig, um generationsgerecht mit den Herausforderungen umzugehen.

Nach Erhebungsdaten aus 2009 und 2014 sind Zahlen für 2029 gemutmaßt worden, die aber bei allen Unwägbarkeiten einen derzeit festzustellenden Trend in der Sakramentenspende und u.a. der Gottesdienst-Mitfeiernden zeigt. So könnte zum Beispiel die Anzahl der Taufen von 111 (2014) auf 24 (2029) sinken; Erstkommunion 146 auf 53 (2029). Gemessen an der Zählung am 2. Fastensonntag im Jahr, wird die Zahl der Gottesdienst-Mitfeiernden im PV Iserlohn von 2.026 (10,1%, 2014) auf 436 (2,6%, 2029) zurückgehen, die Anzahl der Katholiken im PV von 20.132 (2014) auf 16.943 (2029).

Es stehen drei Optionen künftiger Pfarrei- und Verwaltungsstrukturen zur Disposition. Welche Struktur für den Pastoralverbund Iserlohn greifen wird, entscheidet der Erzbischof nach Anhörung der Gemeinden. Eine gewisse Vorentscheidung der Gemeinden wird mit der endgültigen Pastoralvereinbarung erkennbar:

Das Grundmodell A, die Struktur von Pfarreien wie bisher zu belassen, erscheint unrealistisch. Eine Entscheidung wird voraussichtlich zwischen den Modellen B und C getroffen werden. Beide Modelle gehen von einer Neugründung einer Pfarrgemeinde aus. Dabei wird die Gemeinde staatsrechtlich durch eine Vermögensverwaltung vertreten. Als Namenspatron dieser Gemeinde würde sich „St. Pankratius“ anbieten. Beim Modell B würden, wie bereits mit unserer Gemeinde, Heiligste Dreifaltigkeit, geschehen, Pfarrvikarien mit den Namen der bisherigen Pfarreien gebildet, wobei jede Pfarrvikarie einen eigenen PGR bilden kann. Im Gegensatz zu Modell B werden im Modell C mehrere Pfarrbezirke und ein PGR gebildet. Da die Bezirke den Namen der entsprechenden Kirche haben werden und ggf. durch weitere pastorale Orte ergänzt werden kann, könnte der gebildete PGR mit einem Gesamtpastoralrat im PV verglichen werden, der dann allerdings mit seinen Beschlüssen für die Pfarrgemeinde „St. Pankratius“ verantwortlich ist. Örtliche Ansprechpartner sind dann in erster Linie die gewählten PGR-Mitglieder oder die möglicherweise örtlich eingesetzten Ausschüsse.

Zur Frage der Aufgabe und Kompetenz der einzelnen Gremien konnten abschließend keine Aussage getroffen werden.

Hinsichtlich der PGR-Wahl im November des kommenden Jahres, werden im Januar 2017 die ersten Beratungsgespräche angeboten.

Darüber hinaus ist es erforderlich ein Immobilienkonzept für den Pastoralverbund Iserlohn aufzustellen. Es stellt sich die Frage zur „Aufgabe von Gebäuden der Kirche“.

„Aufgabe“ ist hier vorrangig im Sinne von „Zweckmäßigkeit“ und „Nutzung“ zu sehen. In letzter Konsequenz aber auch im Sinne von „Verzicht“, was aber bei der Kirche als Gebäude und Zeichen einer christlichen Gemeinschaft als schlechteste Lösung gesehen wird.

Änderungsbedarf zum Entwurf der Pastoralvereinbarung kann noch bis zum 23.09.2016 bei der Steuerungsgruppe eingereicht werden.

3. Ökumenisches Stadtfest 2017 (Information von Frau Knufmann an den PGR-Vorsitzenden)

Die Innenstadtgemeinden werden eingeladen, sich am 24.06.2017 an einem ökumenischem Stadtfest aus Anlass der **500 Jahre Reformation** zu beteiligen. Ein zweites Planungstreffen findet am 29.09.2016 um 20:00 Uhr im Lutherhaus statt. Am ersten Treffen am 24.06.2016 (Anlage) haben zunächst noch keine Vertreter der Erlösergemeinde, Heiligste Dreifaltigkeit u. Hl. Geist teilgenommen. Seinerzeit war St. Aloysius der Ansprechpartner für die Katholische Kirche in der Innenstadt.

4. Geistliches Wort zur nächsten Sitzung am 09. 11. 2016

Wer gibt einen entsprechenden Impuls?

Ökumenisches Stadtfest in Iserlohn 24. Juni 2017

Kurzprotokoll 1. Planungstreffen am 24.6.2016, Lutherhaus

Anwesend:

Johannes Hammer, Christian Mayer, Hanns-Peter Springer, Gabi Watermann, Susanna Kruftmann, Sandra Kamutski, Diana Naumann, Andres Michael Kuhn, Dirk Ellermann, Mirjam Ellermann

Verabredungen:

- ökumenisches Stadtfest
- Zeit: Samstag, 24. Juli 2017 – Kernzeit 11 – max. 16 Uhr
- Idee hat Zustimmung bei den beteiligten Innenstadtgemeinden gefunden (Aloysius, Erlöser, Versöhnung)
- Bühne evtl. Verantwortlicher Technik aus Erlöser?
- Stände von diversen Gruppen
- Gottesdienst oder Impulse zur vollen Stunde wird diskutiert
- Ort: Alter Rathausplatz – Mirjam Ellermann reserviert den Platz bei der Stadt Iserlohn (gesehen)
- verschiedene AG's sollen gebildet werden: Bühne, Stände, Aktionen (z.B. für Kinder)

Wichtig:
zum nächsten Treffen sollen Verantwortliche und Interessierte aus den Gemeinden eingeladen werden, darum Abendtermin

nächstes Treffen:
Donnerstag, 29. September, 20 – 22 Uhr, Lutherhaus